

Franz Bömer, *Untersuchungen über die Religion der Sklaven in Griechenland und Rom* 1. Die wichtigsten Kulte und Religionen in Rom und im Lateinischen Westen. 2. durchgesehene und von P. Herz in Verbindung mit dem Verfasser erweiterte Auflage. *Forschungen zur antiken Sklaverei* XIV 1. Franz Steiner Verlag, Wiesbaden 1981. 273 Seiten.

Beiträge zur 'Sklavenforschung' sind in den letzten Jahren in auffälliger Zahl vorgelegt worden, sicherlich auch ein Indiz für jenen merklichen sozialwissenschaftlichen Einfluß auf die Alte Geschichte, sich sozio-ökonomischen Phänomenen betont zuzuwenden und ihren Teil für das zu leisten, was man heute gern als 'Geschichte von unten' bezeichnet. Erwähnt seien in diesem Zusammenhang nur die 'Unfreien im antiken Kriegsdienst' (K. W. Welwei, zu Bd. 2 s. Rez. *Bonner Jahrb.* 179, 1979, 750 ff.), die Neuauflage der 'Bergwerkssklaven von Laureion' (S. Lauffer [1979]), die temperamentvolle Betrachtung der antiken Sklaverei von M. I. Finley (1981) und N. Brockmeyers verdienstvoller Forschungsbericht (1979). Es dürfte daher nicht zufällig sein, daß im Rahmen eines solchen Trends auch F. Bömers Standardwerk über die Religion der Sklaven in neuem Gewande wieder erscheinen soll, dessen erster Band seit 1981 vorliegt (1. Aufl. 1957); die anderen Bände werden in gleicher Weise folgen. 'Neues Gewand' meint in diesem Falle nicht, daß der Inhalt eine Neubearbeitung erfahren hätte; insofern bleiben die – freilich moderaten – Einwände von E. Ch. Welskopf, *Dt. Lit. Ztg.* 80, 1959, 981 f. gegenüber diesem ersten Teil der Abhandlung bestehen. Die Absicht war vielmehr, 'eine seit langem vergriffene, und . . . offenbar in dieser Form akzeptierte Arbeit einem immer größer werdenden Kreis interessierter Forscher wieder zugänglich zu machen' (F. Bömer). Eine solche Neuauflage des Standardwerkes ist um so dankenswerter, als es sich auch weiterhin um eine 'forscherliche Leistung handelt, die weithin wissenschaftliches Neuland erschließt' (F. Kiechle). Die längst bekannten und rezipierten Ergebnisse hier noch einmal zu repetieren, erscheint wenig sinnvoll, da der Text selbst ja unverändert reproduziert wird; zur Orientierung sei nur verwiesen auf die treffliche Zusammenfassung (S. 180 ff.) und – für einen kurzen informativen Überblick – auf den bereits genannten For-

schungsbericht von Brockmeyer (Erträge d. Forsch. 116 [1979] 122 ff. mit Anm.). Eigene Aufmerksamkeit verdienen daher nur die Nachträge von P. Herz, der sich der Mühe unterzogen hat, 37 Seiten Nachträge, Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen und den Index und das Literaturverzeichnis zu aktualisieren. Die Nachträge beschränken sich häufig auf Stellenkorrekturen oder Literaturzusätze (auch von Titeln vor 1957), aber sind auch – nicht sehr häufig – kleine detaillierte Exkurse zu speziellen Aspekten der Abhandlung, ohne Duktus, Inhalt und damit Ergebnis irgendwie zu verändern. Die Angaben zeugen von v. a. religionsgeschichtlich und prosopographisch orientierter kundiger und zuverlässiger Belesenheit.

Bonn

Jörg-Dieter Gauger